



Fotoausstellung

Wassertürme und Wasserwege in der Metropolregion



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Vorwort

„Seestadt auf dem Lande“ nannte Ernst Bloch den Ort seiner Geburt. Gemeint war Ludwigshafen, oder wie es der Philosoph ausdrückte: „Fabrikschmutz, den an gezwungen hatte, Stadt zu werden“. Das war 1928 und das Hafengebiet nebenan schon damals eines der größten in Europa. „Alles kann zu Wasser gemächlich und mit wenig Kosten nach Mannheim gebracht werden“, hatte 1652 Karl Ludwig in seinen „Privilegien“ den Handelsplatz zwischen Rhein und Neckar gerühmt. So buhlte der Kurfürst mit steuerlichen Vorteilen, Zunft- und Religionsfreiheit um „alle ehrlichen Leute von allen Nationen“.

Zuwanderung? Multikulti? Integration? Weltoffen ist die Region nicht zuletzt dank ihrer Wasserwege seit fast 400 Jahren. Dazu passt, dass ausgerechnet ein Bauwerk der städtischen Wasserversorgung das Mannheimer Wahrzeichen ist – schließlich steht der Wasserturm auch für den enormen Aufschwung in der Gründerzeit.

Auf all diese Besonderheiten nimmt nun auch der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur Bezug, in dem er 19 Fotograf:innen dazu eingeladen hat, ihre Sicht auf „Wassertürme und Wasserwege in der Metropolregion“ zu zeigen. Die sechsköpfige Jury und die Fotografinnen Gudrun Keese und Barbara Straube hat die schwere Aufgabe übernommen, aus 86 eingereichten 56 Aufnahmen auszusuchen. Bilder die zwischen Landschaftsschutzgebieten und Industriehafen entstanden sind, den eigentlich Zweckbauten eine eigentümliche Poesie abringen, uns ungewöhnliche Blickwinkel und Perspektiven eröffnen und von Kontrasten erzählen – zwischen Historie, Handel und Heimat.

Annika Wind

Inhalt

Vorwort	2
Burkhard Braunbehrens	4
Sylvia Chebila	6
Ariane Coerper	8
der Mann mit dem Kater	10
Günter Fuchs	12
Achim Gassert	14
Nicola Gerth	16
Gerhard Heckmann	18
Fritz Hofmann	20
Harald M. Koch	22
Thommy Mardo	24
Maïke Müller	26
Thomas J. Rittelmann	28
Annette Schrimpf	30
Sabine Schwinn	32
Bernd Seiler	34
Lutz Walzel	36
Angelika Weimer	38
Günther Wilhelm	40
Über die Künstler	42

Burkhart Braunbehrens



Bellevue I
Mannheim Rheinkai



Bellevue II
Ausblick von Ludwigshafen

Sylvia Chebila



Wasserturm DB



Wasserturm Speyer

Ariane Coerper





Spiegelung 3, Wasserturm Luzenberg

links oben: Spiegelung 1
links unten: Spiegelung 2

der Mann mit dem Kater

Mühlauhafen





Am Neckarkanal

links unten:
Altes Klärwerk Mannheim,
Spiegelung der Himmelsturbine von
Rüdiger Krenkel

Günter Fuchs





links oben

Wolkenkraftwerk

An der Silberpappel in der Nähe des Strandbads. Blick in Richtung Osten.

Der idyllische Wasserweg führt in den Hintergrund. Dort wird das Wasser vom Großkraftwerk verschluckt und zu Wasserdampf sublimiert. Der Wasserdampf gruppiert sich zu Wolkenbergen, die von den Winden in die Ferne getragen werden.

oben

einsam und verlassen

Bellenkrappen, Altrheinarm zwischen Waldpark und Reißinsel. Blick vom Waldpark in Richtung Reißinsel.

Die Bäume stecken ihre Äste über den einsamen und verlassenen Kahn. Passen auf ihn auf, nehmen ihn in ihre Obhut, streicheln ihn mit ihrem Geäst, geben ihm Halt und sind in seinen einsamen Momenten einfach nur da. Der verlassenene – aber doch nicht einsame – Kahn hat seinen letzten Platz auf dem wenig befahrenen Wasserweg gefunden.

links unten

Verbindendes Element

Verbindungskanal bei Mannheim. Blick auf den Neckarvorlandbrücke Richtung Nord-Ost.

Wasserweg und Schiene kreuzen die Straße an der Hubbrücke und verbinden die beiden Flüsse Neckar und Rhein kurz vor deren Vereinigung.

Die Hubbrücke als flexibles Element zwischen betoniertem Straßenverkehr und eingefasstem Wasserweg zeigt, dass im Leben nicht immer nur ein Weg möglich ist. Je nach Bedarf gibt sie die Straße oder den Fluß für den Verkehr frei. Es gibt immer einen weiteren Weg. Das Leben besteht nicht nur aus einem vorgegebenen Weg.

Achim Gassert



Kräne mit Schiff



Kräne im Regen



links oben: Ruderer

rechts oben: Teufelsbrücke

unten: Rhenania, Bunge

alle: Scans von Originalabzügen

Nicola Gerth



Diffenébrücke



Rheinhattan

Gerhard Heckmann



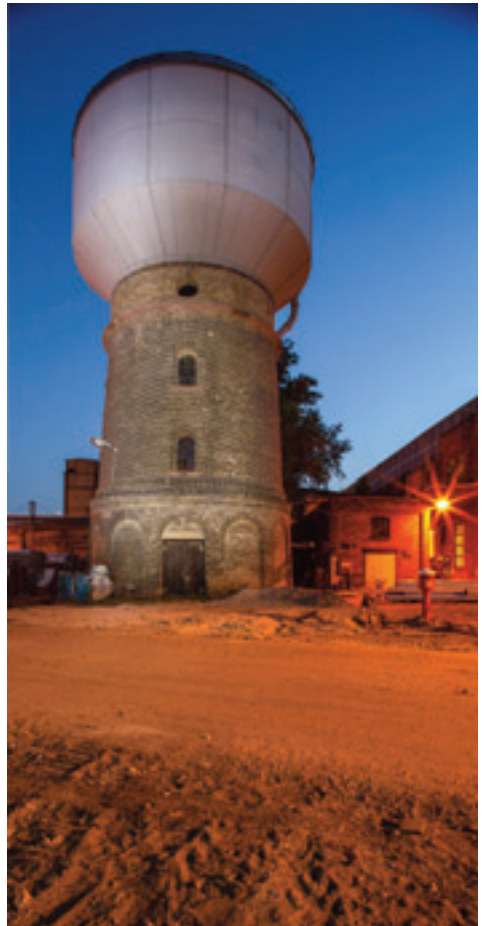
Straßenheim



Schildkröt



John Deere



Essity/SCA

Fritz Hofmann





Leben auf dem Wasser, BASF

links oben: Schiffsstau wegen Hochwasser
links unten: BASF-Wasserturm

Harald M. Koch



Linienspiel



Illusion

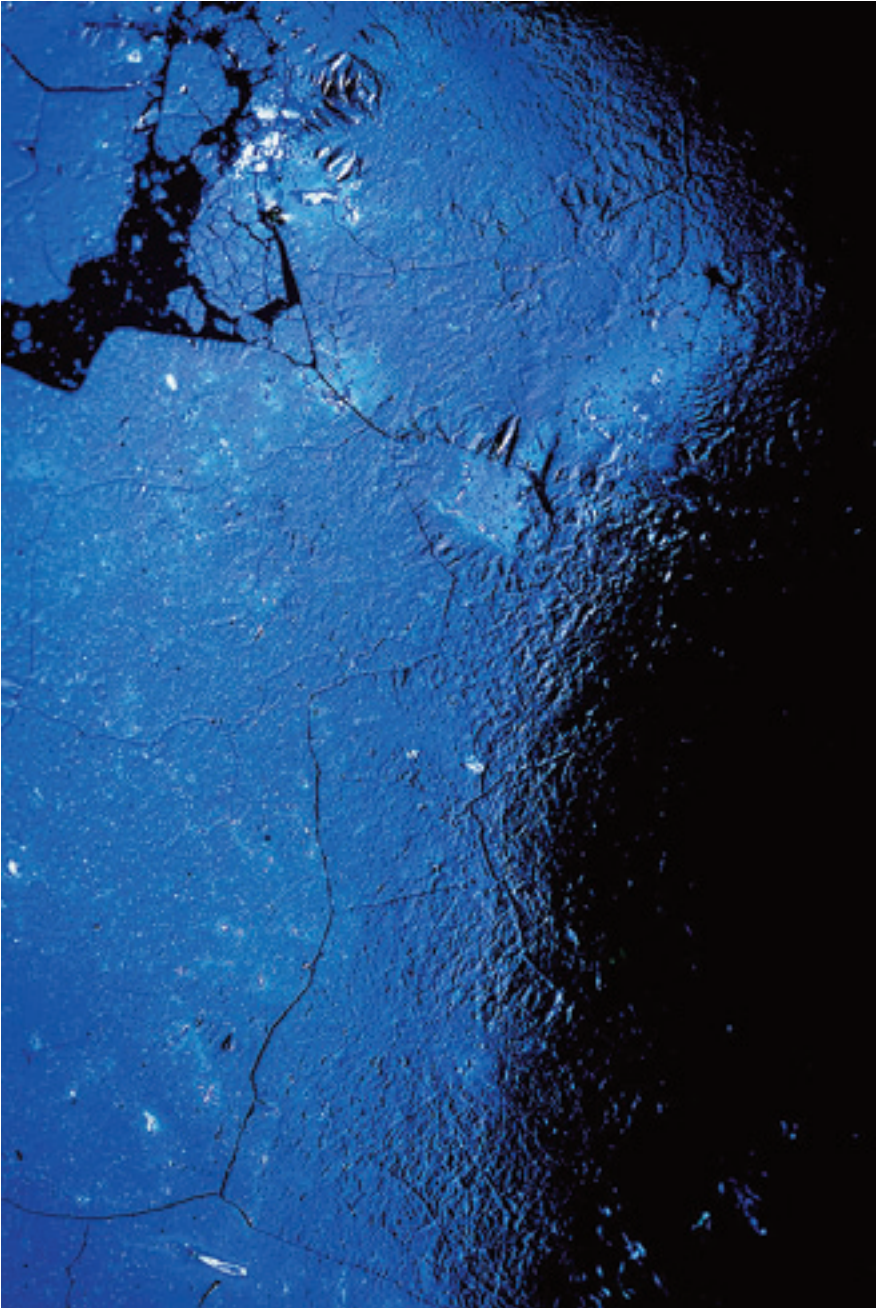


Volle Kraft voraus



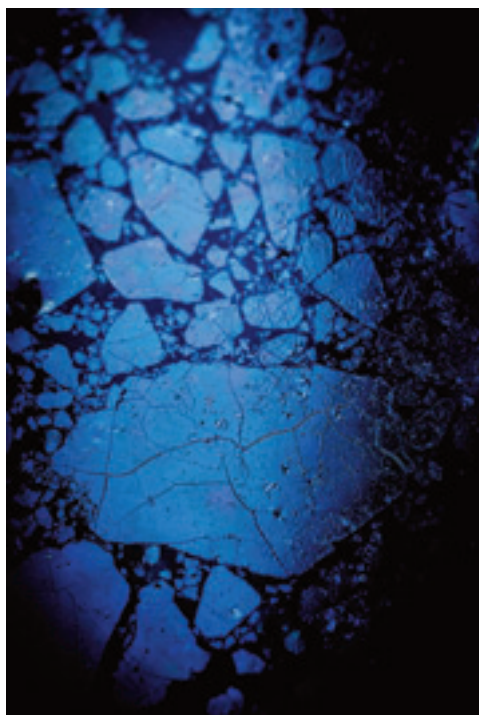
Schneckenudel

Thommy Mardo





la peau de l'eau 2



la peau de l'eau 3

links: la peau de l'eau 1

Maike Müller



Altes Klärwerk

Wasserturm Mannheim, Friedrichsplatz





Wasserturm Wallstadt

Wasserturm Gräfenau, Ludwigshafen



Thomas J. Rittelmann



Ufersteine

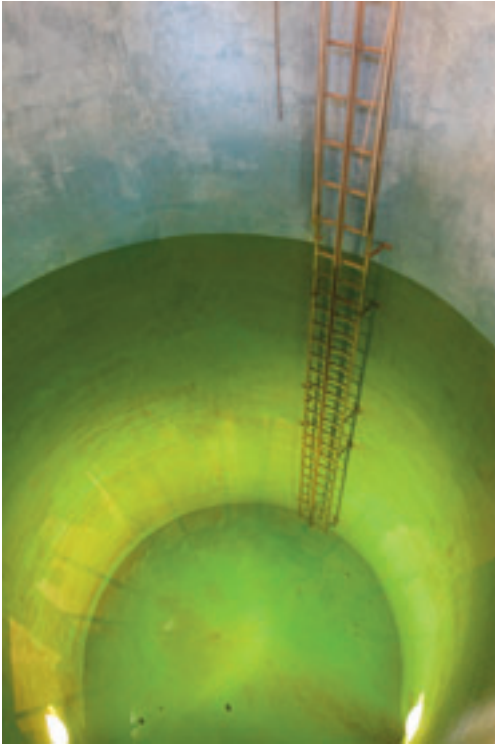


Pegelhaus



Industrial Glamour

Annette Schrimpf



Schaubrunnen
Wasserwerk Mannheim-Käfertal



Wasserturm Edingen



Wasserturm Friedrichsplatz, innen

GKM mit roter Brücke







Ölmühle Schriesheim

links oben: Kammerschleuse, Mannheim
links unten: Brunnen Windeck, Weinheim

Bernd Seiler



Neckarwasserfälle
– Staustufe
Neckarhausen



im Dornröschenschlaf –
Wasserturm Rangierbahnhof MA



Eis(Kugel) am Stiel – Wasserturm Straßenheim

Lutz Walzel



Duffenbrücke



Schleuse Feudenheim



Number One

Dieses Bild hat
ein Geheimnis; wer
es findet, bekommt
einen Abzug
„fer Umme“



Wasserturm Mannheim



Bellenkrappen Mannheim

Günther Wilhelm





Schiffsentladung – digital

links oben: Am Rhein – Mittelformat analog
links unten: Frischbeton – Lochkamera analog



Burkhard Braunbehrens

- *1941 in Freiburg
- 1957 – 59 Unterricht bei Prof. Willi Geiger in München
- 1961 – 71 Studium Romanistik, Kunstgeschichte, Soziologie und Volkswirtschaft
Teilnahme an der Studentenbewegung
- 1972 – 1975 Zeitungsredakteur „Kommunistische Volkszeitung“
- 1976 – 1980 Industriearbeiter, Betriebsrat und Abschluss einer Druckerlehre
- ab 1982 Einzelausstellungen und Beteiligung an Ausstellungen in Mainz, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigshafen, Berlin und Paris
Beitritt zum Künstlerbund Rhein Neckar
- seit 1985 Atelier in Ebertsheim
„Ich dilettiere in allen Bereichen der bildenden Kunst. Ich mache selten, was ich schon kann.“

Kontakt:
Eduard Mann Str. 7
67280 Ebertsheim
T. 06359 85607

burkhard.braunbehrens@web.de
www.burkhard-braunbehrens.de



Sylvia Chebila

*1961 in Landau/Pfalz

1986 lebt in Mannheim und arbeitet als Dipl. Sozialpädagogin.
Entdeckte mit vierzig Jahren die Fotokamera als Ausdrucksmittel, zunächst in Urlaubszeiten und dann im Alltag.

Ab 2007 Fortbildungen durch Fotokurse und eigene fotografische Erfahrungen.

Ihr fotografischer Blick führt mitten ins Detail. Das Unscheinbare, das Vorübergehende füllen sich mit Raum und Lebendigkeit, manchmal werden Geschichten angedeutet.

Vorzugsweise sucht sie ihre Motive in Industriegeländen, in Lost-Places und in den verschiedenen urbanen Wirklichkeiten.

Kontakt:
sylvia.chebila@kabelbw.de



Ariane Coerper

- *1959 Darmstadt/Hessen
1975 - 1977 Ausbildung zur Tierärztlichen Fachangestellten
1980 - 2003 Teilnahme an Workshops in Malerei und Zeichnen
acht Semester an der Freizeitschule Mannheim Neckarau
(Malerei)
diverse Einzel- und Gruppenausstellungen (Malerei)
2006 - 2014 Teilnahme an Workshops in digitaler Fotografie und
Bildbearbeitung

AUSSTELLUNGEN FOTOGRAFIE:

- 2014 Optik Wilkens, Mannheim Lindenhof (E)
Galerie Die Wand, Heidelberg (G)
„Industriehafen im Focus“, Rhein-Neckar-Industriekultur
e.V, Technoseum Mannheim (G)
2015 „Industriehafen im Focus“, Rhein-Neckar-Industriekultur
e.V, Abendakademie Mannheim (G)
2016 „Weibsbilder“ Galerie im Treppenhaus C7, Mannheim (G)
2018 „Theklas Welt“ u. weitere Bilder, Giftbox/Ateliers im Delta,
Mannheim Feudenheim (E)
„Have a look at your town“, Wanderausstellung Italien (G)

Kontakt:
bibliomane@email.de

(E) Einzelausstellung, (G) Gruppenausstellung



der Mann mit dem Kater

*1967

Mannheim

Ist seitdem auch nicht wirklich darüber hinaus gekommen. Seit wann er fotografiert, kann er gar nicht mehr so genau sagen, aber die erste Kamera war eine Nikon F 70, also noch alles analog.

Seitdem haben sich im Archiv über 20.000 Bilder, hauptsächlich mit Motiven aus Mannheim und Umgebung, angesammelt. Da sind sie bisher auch geblieben, es handelt sich hier um die erste Ausstellungsteilnahme.



Günter Fuchs

- *1969 Wiesloch
- 1982 erste Erfahrungen mit der Spiegelreflexfotografie und Filmentwicklung durch die Foto-AG seiner Schule
- 1983 erste selbstfinanzierte Spiegelreflexkamera und Start mit der Fotografie
- 1992 Abschluss des Maschinenbaustudiums an der Hochschule Mannheim
- 2006 Nach längerer Pause Wiederentdeckung der – nun kreativen Fotografie durch den Umstieg von der analogen in die digitale Fotografie mit einer gebrauchten Spiegelreflexkamera
- seit 2009 Teilnahme an Fotoworkshops
- seit 2012 Erstellung von Kalenderserien mit Landschaftsmotiven aus dem Kraichgau
- seit 2014 Durchführung von Fotoworkshops

Kontakt:
gf-foto@gmx.de
www.gf-foto.jimdo.com



Achim Gassert

*1951 Weinheim

† 2009 Mannheim

lebte und arbeitete als Gymnasiallehrer für Deutsch, Politik, Philosophie und Bildende Kunst in Eberbach/Neckar und Mannheim

Fotografische Schwerpunkte

Architektur * Industrielandschaften * Straßenszenen
Jüdische Friedhöfe * Wald und Baum * Skulpturen,
Plastiken Kunstkörper * Industrielle und sakrale Räume

Ausstellungen (Auswahl)

1988 Jüdische Friedhöfe – Arche Eberbach

1991 Plakatabrisse – Museum Eberbach

1992 Architektur – 1. Preis Internationaler Fotosalon Grenoble

1997 Innenräume – ARTgerecht Eberbach

2002 Kunstkörper – CulTig 7

2004 Hafenslandschaften – Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Kontakt:

Karin Luthringhausen-Gassert

lu.ka@gmx.net



Nicola gerth

- *1967 Karlsruhe
Geografie-Studium in Augsburg und Mannheim
Autodidaktin
Lebt und arbeitet in Mannheim
Preise
- 2018 Fotowettbewerb Stuttgart 500 P –
Photography/Pictures/Perspectives/Places, 4. Platz
Einzelausstellungen
- 2012 Kulturtreff, Mannheim Feudenheim
- 2012 Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim
- 2013 Galerie im Schloss, Rathaus Hemsbach
- 2017 Erik's Weinscheuer, Hirschberg
Gruppenausstellungen
- 2014 Atelier und Künstler 9, Rhein-Neckar-Kreis (K)
- 2015 13. Schömberger Fotoherbst - Festival für Reise- und
Reportagefotografie, Schömberg (K)
- 2016 Galerie C7, Mannheim (Trash und Avantgarde)
- 2017 Galerie C7, Mannheim (Licht und Farbe)
- Kontakt:
www.nicolagerth.de
www.instagram.com/nicola_gerth



Gerhard Heckmann

*1950

fotografiert seit über 50 Jahren. Von Anfang an galt sein besonderes Interesse der Frage, welche Techniken und Prozesse notwendig sind, um ein ganz bestimmtes Ergebnis zu erzielen. Daher erarbeitete er sich bereits sehr früh den gesamten fotografischen Prozess von der Aufnahme mit der Kamera über das einzusetzende Filmmaterial bis hin zur Filmentwicklung und der Ausarbeitung in der Dunkelkammer.

Neue fotografische Möglichkeiten hat er kontinuierlich ausgelotet und seine Sehweise aufgrund veränderter ästhetischer und technischer Entwicklungen neu definiert. Dies gilt in besonderem Maß für seine Arbeiten nach dem Wechsel zur Digitalfotografie in 2001.

Neben seinen Workshops und Einzelcoachings organisiert er gemeinsam mit einem Freund einen monatlichen „Fotowalk“ in der Region.

Fotografieren ist für Gerhard Heckmann immer eine Auseinandersetzung mit dem Licht. Er nutzt das spärlichste Gebrauchslicht einer Laterne oder einer Taschenlampe ebenso wie reflektiertes Sonnenlicht oder den Blitz.

Kontakt:
gh@poliversum.com
www.poliversum.com



Fritz Hofmann

*1952

in Schwäbisch Hall. Später ausgewandert nach Mannheim. Seit 1982 freiwillig in Ludwigshafen. Nach einer Ausbildung zum Sozialarbeiter tätig als Metallarbeiter und als Chemiarbeiter (Chemikant). Nach 30 Jahren Arbeit bei BASF (davon zehn Jahre als Betriebsrat) jetzt verrentet.

Erste Fotos gemacht als Teenie. Später überwiegend nur noch im Urlaub fotografiert. Inzwischen ein Hobby-Fotograf, auf der Suche nach dem Besonderen in Ludwigshafen, in Mannheim und drumherum.

Kontakt:
F.Hofmann-Lu@t-online.de



Harald M. Koch

*1962

Jugendheim an der Bergstraße und aufgewachsen in Gernsheim am Rhein.

Absolvierung eines BWL-Studiums an der Universität Mannheim und einer IT-Zusatzausbildung mit den Abschlüssen „Diplom-Kaufmann“ und „EDV-Fachmann“.

Seit Jahren beruflich tätig in einem bekannten Forschungsinstitut im Neuenheimer Feld in Heidelberg.

Lebt und fühlt sich wohl in Schwetzingen.

Die Leidenschaft für die Fotografie entwickelte sich mit dem Einsatz einer analogen Spiegelreflexkamera während des Studiums. Die Verwendung von Diafilmen lenkten schon früh die Aufmerksamkeit auf eine korrekte Belichtung und eine stimmige Auswahl des Bildausschnitts.

Das fotografische Auge wurde im Laufe der Zeit durch das Fotografieren in Fotogruppen und der Teilnahme an diversen Kursen, z.B. in den Bereichen Portrait, Streetlife und Architektur, geschult. Insbesondere ein längeres, intensives Seminar an der Kunsthochschule Trier bei Prof. Harald Mante ebnete den Weg für den heutigen Fotografierstil.



Thommy Mardo

1972*

Seit seiner Geburt Mannheimer mit Leib & Seele, später mit Objektiv, Emotion & Profession.

Auto-Didakt, Allround-Köner, Mode-, Musik-, Industrie-, Kult(ur)-Fotograf.

Modell-Ästhet fürs Authentische, glanz-voller Schattensetzer, Lichtlenker, Motiv-Modellierer, der Mann, der den Mensch sucht hinterm Motiv...

Sein Studio nicht zufällig in einem ehemaligen Kino. Hier entstehen Bilder die bewegen, Emotionen schaffen, tief und hintergründig und rätselhaft und doch klar und leicht und wahr.

Seine Bildbände wie Filme, seine Porträts wie Geschichten, seine Fotos mit kunstvoller Absicht als klare Ansichten gegen das simple Ablichten.

Kein Fotograf, sondern Kunst-Schaffender mit dem anderen Blick(winkel).

Wohl dem, der sich vor seine Linse begibt, sich nicht wehrt, sondern die Magie des Moments erfasst, den Meister hinter dem Sucher suchen lässt...

Christian Chako Habekost



Maike Müller

- *1965 Ludwigshafen am Rhein
- 1982- 2015 Bankkauffrau bei der VR-Bank Rhein Neckar in Mannheim
- ab 2016 Das Hobby Fotografie vertieft anhand von Seminaren bei
der Knips-Akademie Mannheim und der Volkshochschule
- 2017 Erste eigene Vernissage in der Gemeindebibliothek meines
Heimatortes Mutterstadt.
Das Thema der Ausstellung: Der Weinberg in seinen
4 Jahreszeiten
- Fotografieschwerpunkt: Natur und Architektur

Kontakt:
www.maike-mueller-photography.com



Thomas J. Rittelmann

*1971

Mannheim

Er findet während seiner Schulzeit etwa 1987 durch die Foto-AG seiner Schule Zugang zur Fotografie. Zunächst als Autodidakt beginnt er 1989, noch während der Vorbereitung auf das Abitur, als Pressefotograf zu arbeiten. Nach seinem Zivildienst absolviert er ein zweijähriges Volontariat als Bildredakteur.

1997

wagt er den Schritt in die Selbstständigkeit und arbeitet seitdem für regionale Tageszeitungen, Zeitschriften und Agenturen sowie für große Firmen und Institutionen in der Region.

2010

legt er, 39-jährig, die Gesellenprüfung im Fotografenhandwerk ab und besteht 2012/2013 die Meisterprüfung mit „sehr gut“.

2013

gründet er das „Studio Unterwerk“ – Fotostudio für Industrie- und Portraitfotografie.

Thomas J. Rittelmann ist Mitglied in der Fotografeninnung Nordbaden und setzt sich sehr für die Interessen der Berufsfotografie ein.

Die hier gezeigten Arbeiten sind alle mit analoger Fototechnik entstanden. Obwohl die digitale Bildverarbeitung heute im professionellen Alltag unbestritten der Stand der Dinge ist, nutzt der Autor die klassische Technik bisweilen immer noch.

Zum Einsatz kommen alle Formate von Kleinbild bis 4x5 inch - Großformat.

Kontakt:
www.studio-unterwerk.de



Annette Schrimpf

- *1968 Mannheim
lebt und arbeitet als selbständige Buchbindemeisterin
in Mannheim-Neckarstadt.
- Ende 1970er erste fotografische Erfahrung mit Kleinbildkamera
- 1983 Umstieg auf analoge Spiegelreflexkamera
- ab 2004 Wechsel zur digitalen Spiegelreflexkamera
- seit 2004 regelmäßige Teilnahme an Fotoseminaren
- 2005 - 2009 Teilnahme an diversen Gruppenausstellungen
- seit 2010 regelmäßige Einzel- und Gruppenausstellungen

Fotografische Schwerpunkte:

Stadtansichten, Industrie (produzierend und stillgelegt)

Kontakt:

www.buchbinderei-schrimpf.de

buchbinderei.schrimpf@gmx.de

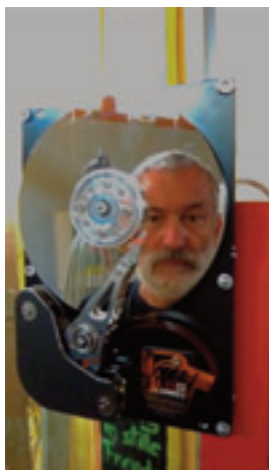


Sabine Schwinn

- *1967 Erbach / Odw.
- Beruf: Management Assistant
- 6/2017 Fotowettbewerb Landratsamt Heidelberg
Memoryspiel (Siegerbilder)
Landschaftsbilder Rhein Neckar Kreis
- Seit 10/2017 Mitglied im Foto- und Videoclub Weinheim
- 2/2018 Ausstellung vom Foto- und Videoclub Weinheim
Landschaftsbilder bei der VHS Weinheim
- 09/2018 Ausstellung im Technomuseum Mannheim
Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.
„Wassertürme und Wasserwege“

Fotografische Schwerpunkte:
Landschafts- und Tierfotografie

Kontakt:
sabine.schwinn@web.de



Bernd Seiler

Mit Beginn der 1970er Jahre erste fotografische Erfahrungen mit der Spiegelreflex- Kamera des Vaters. Eigene Kamera und Labor für Schwarzweiß-Fotos Mitte der 70er Jahre. Ab dem Jahr 2000 befassen mit der Digitaltechnik, heute mit Lumixkameras und Wechselobjektiven unterwegs. Arbeitet und leitet in Partnerschaft ein Architekturbüro in Ludwigshafen

Schwerpunkte

Architektur / Farbassoziationen / Fotoübermalungen Themengruppen wie :

Serien: fotografische Untersuchungen zu Veränderungen in der Zeit

Haufen: alle Arten von Ansammlungen von Menschen

Themen: aus Musik / Kunst / Literatur

Aktuell

Fotoübermalungen in Zusammenarbeit mit/durch Ellen Stocker
„Aktion – Reaktion – Impression“

wieder verstärkte Zuwendung zur Schwarzweiß-Fotografie

Einzel und Gruppenausstellungen 2008 – 2018

mit „Seckenheim – Kreativ“ Gruppenausstellungen seit 2009

„Industriehafen im Fokus“ RNIK – Landesmuseum für Technik

Kunst im Rathaus - Ilvesheim - Hirschberg – Schloss Neckarhausen

alle Jahre Teilnehmer bei „Inselart“ Ilvesheim

Kunstgang „Capitol“ Mannheim – Lichtspiele im Haus

Ausgewählt Kunstverein Ladenburg 2017 – „Der Zauberlehrling“

Kontakt:

Bernd_Seiler@t-online.de



Lutz Walzel

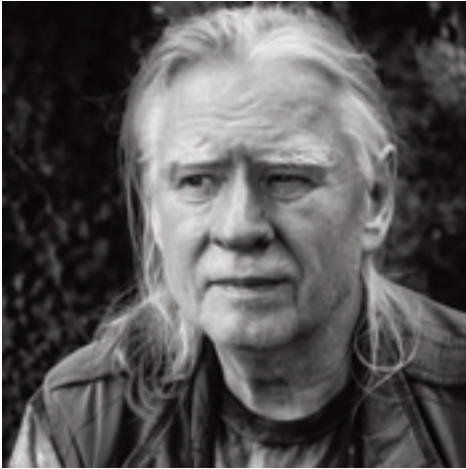
- *1948 Aurich / Ostfriesland.
- 1950 Umzug nach Mannheim
- 1954 – 1970 Volksschule, Höhere Handelsschule, Lehre Bankkaufmann, kaufmännischer Angestellter in Mannheim
- 1970 – 1971 Grundwehersatzdienst Universitätsklinik Heidelberg
- 1972 – 1975 Gründungsmitglied FOTOCOL Mannheim, Foto-Grafisches-Collectiv
- 1972 – 1974 Studium Fachhochschule für Sozialwesen Mannheim
- 1973 – 1975 Selbstständiger Grafiker mit Schwerpunkt Grafik-Design /Fotografie
- 1976 – 1978 Jugendbetreuer im Jugendzentrum in Selbstverwaltung Friedrich Dürr in Mannheim
- 1978 – 1979 arbeitslos
- 1979 – 1995 Zimmererlehrling und -geselle, Auf der Walz in Italien, Spanien und Nicaragua, Zimmermeister in Edingen-Neckarhausen
- 1995 – 2013 Selbstständiger Grafik-Designer, Schwerpunkt Web-Design / Multimedia
- 2011 – 2013 „Galerie de la Gare“ in Speyer
- seit 2013 Rentner



Angelika Weimer

- *1950 Mannheim
- 1977 bis 1983 Mitarbeit als Stylistin und Fotografin im Studio Gerhard Vormwald in Mannheim.
- Seit den 80er Jahren tätig im Bereich Bühnen- und Konzert-Fotografie, weiterhin bei Filmdreharbeiten, vorwiegend als Fotografin bei der Location Suche.

Kontakt:
angelika.weimer@t-online.de



Günther Wilhelm

- *1949 geboren in Ludwigshafen
- 1969 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung Mannheim
- Seit 1974 freischaffend
- 1974 Förderpreis der Stadt Ludwigshafen
- 1979 Förderpreis „Junge Rheinland-Pfälzer Künstler“
- 1984 neunmonatiges Stipendium im Atelierhaus Worpswede
- 1991 Kunstpreis der „Vereinigung Pfälzer Kunstfreunde“
- 2007 SWR 3 Mainz: Landes Art, Künstlerportrait: Günther Wilhelm
- 2013 Zakopane Harena, Poland - Invitation to the International Conference organized by faculties of Graphic Arts of the Academies of Fine Art in Krakow and Warsaw
- 2015 Filmpräsentation von Artmetropol „Der Künstler Günther Wilhelm“, Kunstverein Ludwigshafen in Zusammenarbeit mit den Künstlernachlässen Mannheim
Teilnahme an den Internationalen Grafik-Biennalen in Frechen, Berlin, Heidelberg, Krakau und Sofia, an der Internationalen Kunstmesse Basel (Edition Vogelsperger) und Ausstellungen im In- und Ausland
Arbeiten in privatem und öffentlichem Besitz

Impressum

Herausgeber: Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.
c/o Alte Brauerei
Röntgenstraße 7
68167 Mannheim

info@rhein-neckar-industriekultur.de

www.rhein-neckar-industriekultur.de

Ausstellungskonzept: Annette Schrimpf

Layout: Lutz@Walzel.org

© September 2018

Verkaufspreis: 3 Euro



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

mit freundlicher Unterstützung durch:

